

Jagdreisen aus Jägerhand

Vom Hochstand aus eine Jagdreise buchen? Die neue österreichische Jagdreiseplattform Huntingtrip24.com macht das unkompliziert möglich. Jagdreisen von Jägern für Jäger – das ist die Idee von Huntingtrip24.com. Das WEIDWERK ließ sich diese von der passionierten Jägerin und Huntingtrip24.com-Co-Founderin, Mag. Eva Maria Schrittwieser MBA, erklären.

MICHAELA LANDBAUER, MA

Immer mehr Kunden setzen bei der Buchung von Urlaubsreisen auf das Internet; auch bei Jagdreisen. Ob eine Wisentjagd in Weißrussland, eine Bogenjagd in Namibia oder die Birsch auf einen Rothirsch in den Karpaten – das neue Online-Jagdreiseportal Huntingtrip24.com mit Sitz in Wien macht derlei Erlebnisse mit wenigen Klicks möglich. Mitbegründerin Mag. Eva Maria Schrittwieser MBA erzählte dem WEIDWERK mehr darüber.

WEIDWERK: Wann und mit welchem Ziel wurde die neue österreichische Jagdreiseplattform Huntingtrip24.com ins Leben gerufen?

Mag. Eva Maria Schrittwieser MBA: Huntingtrip24.com ging Anfang dieses Jahres online. Im Juni 2017 waren Markus (Anm. Markus Sperr, CEO von Huntingtrip24.com) und ich zusammen auf einer Rehbockjagd in Frankreich. Die Idee einer internetbasierten Plattform für Jagdreisen von Jägern für Jäger entstand auf dieser Reise nach einem erfolgreichen Jagdtag bei gutem Essen und Wein in den Midi-Pyrénées.

Markus und mich verbinden über die Jahre viele gemeinsame Jagderlebnisse. Wir sind überzeugt, dass die Jagd für den Schutz des Wildes und seiner Lebensräume unerlässlich ist und dass die Regulation des Wildbestandes wesentlich zum Interessenausgleich zwischen Jagd-, Land- und Forstwirtschaft beiträgt. International ist bestätigt, dass eine nachhaltig durchgeführte Jagd einen erheblichen Beitrag zum Artenschutz leistet. Wir wollen mit einer weidgerechten und nachhaltig durchgeführten Jagd außerdem zu einer breiteren Akzeptanz in der Gesellschaft beitragen. Und ebenfalls wollen wir weltweite Jagdreisen zu fairen Konditionen anbieten.

WEIDWERK: Im Gegensatz zu den meisten anderen Jagdreiseanbietern hat Huntingtrip24.com eine Reisebüro-Vollkonzession. Inwiefern hebt sich die Plattform

dadurch in puncto Leistungen von anderen Jagdreiseanbietern ab?

Schrittwieser: Das Recht der Kunden wurde 2018 durch die Einführung der EU-Pauschalreiserichtlinie erheblich gestärkt. Am wichtigsten sind hier wohl die Kunden-geldabsicherung im Falle einer Insolvenz des Reiseveranstalters vor dem Reiseantritt und die gesicherte Rückreise, wenn sich Jägerinnen und Jäger bereits auf der Jagdreise befinden. Wir bieten außerdem Unterstützung bei der Umbuchung und Stornierung, und natürlich besteht das Recht auf eine Umbuchung und Kündigung im Falle von Streiks, Krisen und Unruhen. Das sind Punkte, die im Lichte der vergangenen Monate der Coronakrise an Bedeutung gewannen.

Huntingtrip24.com bietet also die Sicherheit und Verlässlichkeit eines Reisebüros und ist gleichzeitig eine innovative Plattform, die ich immer und überall bedienen kann – auch, wenn ich etwa gerade im Revier auf dem Hochstand sitze.

WEIDWERK: Wie funktioniert das Buchen einer Jagdreise über die Onlineplattform Huntingtrip24.com?

Schrittwieser: Das ist sehr einfach. Man sucht in der Regel nach einer bestimmten Wildart oder nach einem Land und bekommt sofort alle dazu passenden Angebote aufgelistet. Hat man sich für eine Reise entschieden, so legt man das Datum der Reise fest, die Anzahl der Jäger und Begleitpersonen und die zu jagenden Wildarten. Wie bei jeder anderen Bestellung im Internet sehen Sie dann die Gesamtsumme Ihrer Jagdreise ausgewiesen. Um die Buchung verbindlich abzuschließen, ist zum Abschluss eine Anzahlung, per Überweisung oder mit Kreditkarte, zu leisten. Gleichzeitig mit der verbindlichen Buchung werden dem Kunden eine Buchungsbestätigung und weitere nützliche Informationen für seine bevorstehende Jagdreise per E-Mail zugesandt. Die gesamte Verrechnung erfolgt über die Huntingtrip24.com GmbH.



Bald wird es zudem die Möglichkeit geben, mit einer ausgebildeten Reisemedizinerin etwaige notwendige Impfungen abzuklären, den Trophäentransport, den Präparator und die Flüge zur An- und Abreise mitzubuchen.

WEIDWERK: Welche unterschiedlichen Pakete gibt es, und inwieweit kann der Interessent innerhalb eines Pakets seine Wunschreise nach eigenen Bedürfnissen zusammenstellen?

Schrittwieser: Wir bieten individuell zusammenstellbare Jagdreisen ebenso wie fertige Pakete. Da Markus ein begeisterter Bogenjäger ist, haben wir auch hierauf einen Fokus gelegt. Auch am Angebot für Frauen, Familien und Jungjäger arbeiten wir stetig. Neben dem klassischen Strandurlaub oder der Fotosafari bieten wir in Kürze etwa in Namibia die Möglichkeit, dass die nicht jagende Begleitperson einen Malkurs belegt oder in der Türkei die Jagdreise mit einer Segelreise für die ganze Familie kombiniert wird. Dank unseres internationalen Teams ist es uns möglich, unser Angebot professionell in fünf Sprachen anzubieten.

WEIDWERK: Bitte erzählen Sie uns abschließend etwas über sich und Ihren jagdlichen Hintergrund.

Schrittwieser: Eines steht jedenfalls fest: die Jagd ist ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Die Jagd war immer schon Teil meines Lebens, ich bin mit der Jagd aufgewachsen, wollte selbst immer Jägerin werden und schätze die Jagdgemeinschaft bei uns in Hohenberg, meinem jagdlichen Zuhause in den niederösterreichischen Voralpen (Bezirk Lilienfeld) sehr.

Im eigenen Revier, das ich mit meinem Vater und einem langjährigen Freund der Familie gepachtet habe, ist für mich die Hirschbrunft die Krönung im Jagdjahr. Ebenso haben wir Rehe, Mufflon und Gams auf dem Abschussplan. Zu Hause zu weidwerken, wo ich schon als Kind mit auf der Birsch war und wo ich mein erstes Stück Wild erlegte, gehört für mich zu den schönsten Dingen im Leben.

Die Jagdreise nach Frankreich, die zur Entstehung von Huntingtrip24.com geführt hat, gehört bis dato zu meinen liebsten Jagderinnerungen. Generell ist es aber die Bergjagd, egal, ob in Österreich, Rumänien oder auch Kirgisien, die eine besondere Faszination auf mich ausübt: der kräftezehrende Aufstieg im unwägbaren Gelände, das Überwinden von Ängsten, der Anblick von Wild auf weite Distanzen und als Krönung – das Jagdglück.

Wer bin ich?

Mein Federkleid ist graublau, und meine Merkmale sind ein auffällig weißer Halsfleck sowie die weißen Flügelbänder. Mein Schwanz ist relativ lang und hat eine schwarze Endbinde.

SIGI UNTERBERGER, ÖSTERR. BERUFSJÄGERKURS ROTHOLZ

Mein Lebensraum sind bewohnte und bewaldete Landschaften aller Art, aber auch Alleen, Parks und Friedhöfe. Heute komme ich sogar in den Zentren vieler Städte vor. Weißt du schon, wer ich bin? – Richtig, ich bin die Ringeltaube!

Eigentlich bin ich ein scheuer Vogel und sitze versteckt im Geäst der Bäume. Ich ernähre mich ausschließlich von Getreide und Sämereien, Regenwürmern und Schnecken. Für die Verdauung schlucke ich Sand und kleine Steinchen. Im Gegensatz zu den meisten Vögeln muss ich meinen Kopf beim Trinken nicht heben, sondern kann das Wasser aufsaugen. Beim Abfliegen ist ein lautes Flügelklatschen zu hören. Mit meiner Partnerin, die bis zu dreimal im Jahr Eier legt, bleibe ich eine Saison lang zusammen. Als Nest verwende ich oft alte Krähennester oder ich baue selbst ein lockeres Reisignest auf Bäumen. Meist kann man die beiden weißen Eier sogar von unten sehen. Beim Brüten wechseln wir einander ab, und nach etwa 17 Tagen schlüpfen unsere Jungen. Diese füttern wir mit Kropfmilch, einer Mischung aus Wasser, Eiweiß und Fett, die die Elterntiere im Kropf produzieren. Bereits nach etwa einem Monat verlassen unsere Jungen das Nest.

Je nachdem, wie die Witterungsverhältnisse und das Nahrungsangebot sind, bleiben wir im Winter da oder verlassen im Spätherbst das Land. Du kannst uns in großen Schwärmen umherstreifen sehen. Wir bekommen im Winter auch Besuch von Ringeltauben aus Nordeuropa. Die Zugvögel unter uns kommen dann im Frühling wieder aus ihren Winterquartieren zurück.

RINGELTAUBE.

Die Ringeltaube füttert ihre Jungen mit einer speziellen Kropfmilch.

FOTO DIETER HOPF

